



# Illegale Gegenbewegungen: Ökoaktivismus

Episode 2: *Ein Freund der Erde* in interdisziplinärer Betrachtung

Dr. Elisabeth Hollerweger  
Forschungsstelle Kulturökologie und Literaturdidaktik  
Universität Siegen

 Universität Bremen

**ZMML**  
Zentrum für Multimedia  
in der Lehre

**DBU** 

Deutsche Bundesstiftung Umwelt





# Übersicht der Lerneinheit

## **Episode 1:**

Zwischen faktuaalem Diskurs und fiktionalem Konstrukt

## **Episode 2:**

***Ein Freund der Erde in interdisziplinärer  
Betrachtung***

## **Episode 3:**

Interview



## Lernziele der Episode

### **Lernziel 1:**

Sie können Besonderheiten des Textes auf Handlungs- und Darstellungsebene herausarbeiten und die Inszenierung des Weltrettung beschreiben.

### **Lernziel 2:**

Sie lernen die im Roman vorzufindende Vielfalt kulturökologischer Motivfelder und Funktionen kennen.

### **Lernziel 3:**

Sie sind in der Lage, den Roman aus Perspektive der Zukunftsforschung und Nachhaltigkeitsbildung einzuordnen.



## Gliederung dieser Episode

- **Erzähltheoretische Betrachtung**

Betrachtung der Besonderheiten auf Handlungs- und Darstellungsebene sowie der Darstellung des Weltrettungsmotivs

- **Kulturökologische Ausdifferenzierung**

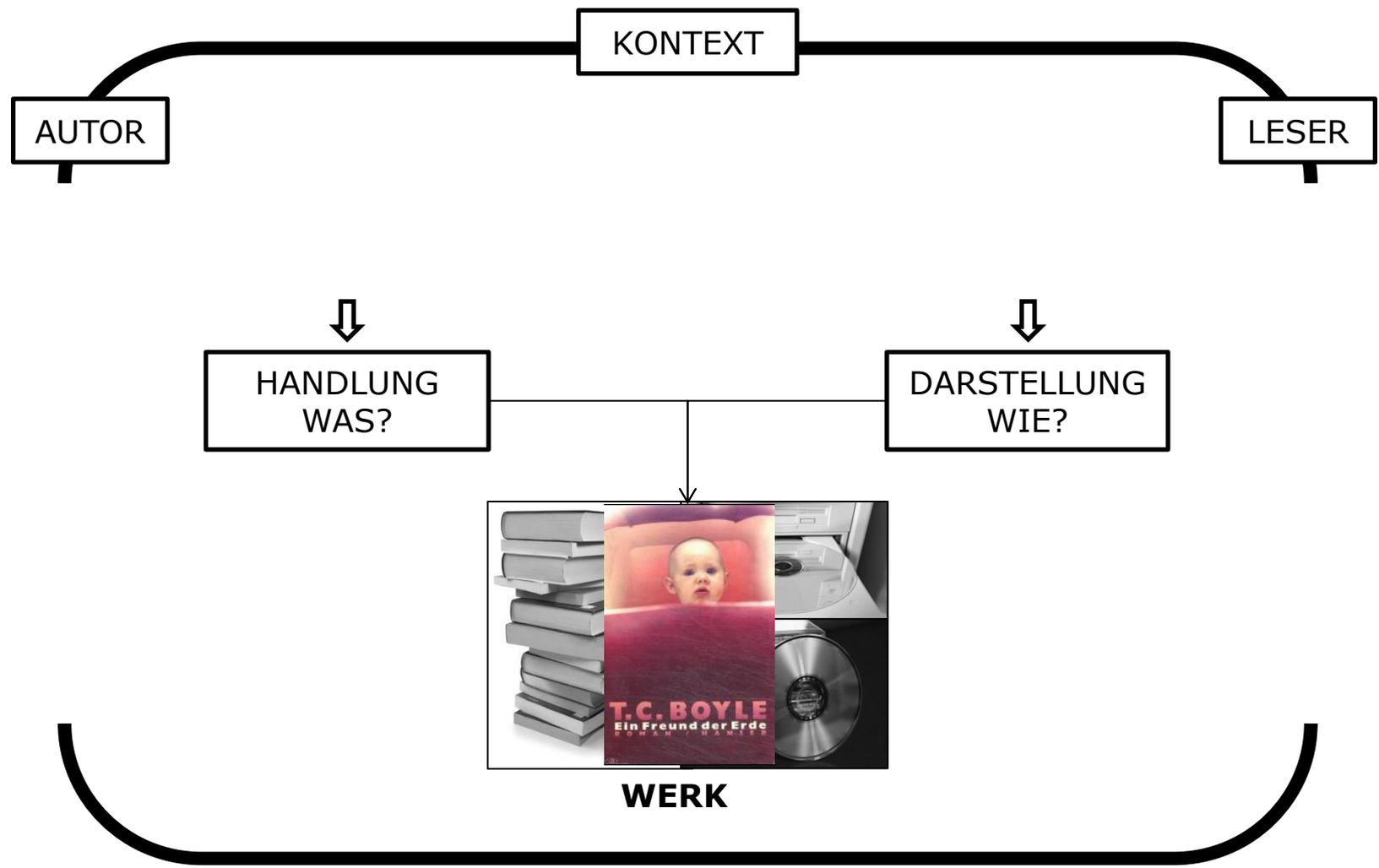
Detailbetrachtung unter kulturökologischen Fragestellungen

- **Interdisziplinäre Perspektiven**

Einordnung aus Perspektive von Zukunftsforschung und Nachhaltigkeitsbildung



# Text und Paratext





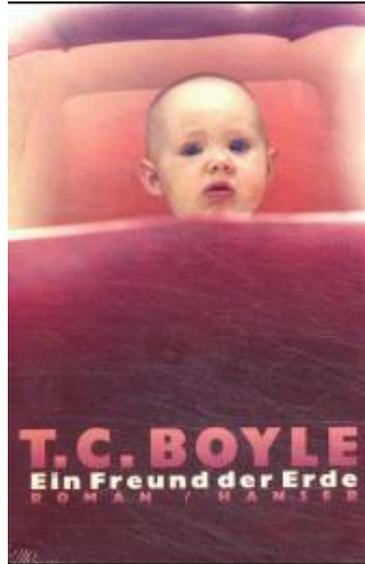
# Impulsaufgabe zum Einstieg

**Halten Sie das Video an und bearbeiten Sie die folgende Aufgabe!**

Komplikation, Auflösung,  
Faktoren?

Erzählkonstruktion –  
wer, wie, wo, wann?

Rahmen Raum und  
Zeit der Weltrettung  
und Ausgestaltung  
des Motivs?



Konzeption Weltretter vs.  
Weltzerstörer aus Perspektive  
von Umweltpsychologie,  
Umweltsoziologie, Gender  
Studies?

Vermitteltes Bild  
vom  
Ökoaktivismus?

Vergleich mit  
Werken zur  
Ökodiktatur?

Perspektiven für  
Kulturökologie,  
Zukunftsforschung ,  
Nachhaltigkeitsbildung?



# Romanaufbau und Zeitgestaltung





## Zentrale Handlungselemente Rahmenhandlung

- Komplikation: Konfrontation Tierwaters mit der Vergangenheit durch Anruf der Exfrau Andrea
- Faktor für die Komplikation: Earth forever soll wiederaufleben, April Wind möchte über Tierwaters Tochter einen Roman schreiben
- Auflösung: positiv in der Versöhnung mit Andrea und dem Frieden mit der Vergangenheit
- Faktor für die Komplikation: Extrembedingungen, Aufarbeitung verdrängter Ereignisse



## Zentrale Handlungselemente Binnenhandlung

- Komplikation: Schädigung der Umwelt
- Faktor für die Komplikation: Wirtschaftsinteressen
- Auflösung: negativ
- Faktor für die Auflösung: Aktivismus bleibt erfolglos, Tierwater muss verdeckt leben und ins Gefängnis

Höhle. Sein Doppelkinn zittert, und der Drink, inzwischen vergessen, steht bedrohlich schief in seinem Schoß. »Und was hast du erreicht? Sieh dich doch um – sieh dich nur um und beantworte mir das.«

Das ist es, der Punkt, auf den wir hingearbeitet haben, der Sinn von alledem, durch wie viele Jahre und wie viele Verluste hindurch, kann ich nicht einmal ansatzweise zählen, und die Antwort liegt mir auf den Lippen wie ein Brocken von etwas so Ekligem und Bitterem, daß man nicht anders kann, als es auszuspucken. »Nichts«, sage ich. »Überhaupt nichts.«

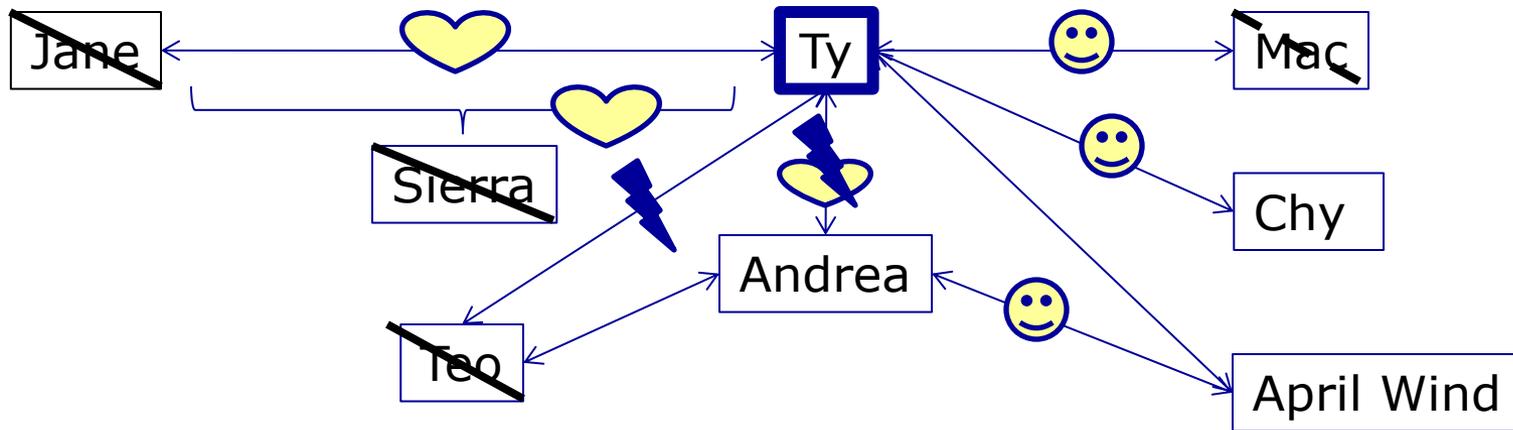


# Raumgestaltung

<b>BINNENHANDLUNG</b>	<b>RAHMENHANDLUNG</b>
<p>u.a. Siskiyou Forest, Los Angeles, Titusville, Sierra Nevada, Lompoc, Los Angeles</p> <p>→ Ständig wechselnde Räume verdeutlichen das durch die umweltaktivistischen Aktivitäten „getriebene“ Leben Tierwaters</p>	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Santa Ynez, Residenz des Musikers Mac<ul style="list-style-type: none"><li>• zunehmende Zerstörung von Häusern durch Dauerregen und Sturm</li></ul></li><li>2. Sierra Nevada, verlassenes Haus von Ratchiss</li></ol> <p>»Nicht ohne Beklommenheit fahren sie um die Kurve in das, was einmal die Pine Street gewesen ist, und werfen den ersten Blick auf die eingefallene, abgerissene und ausgeplünderte Hütte, in der sie den Rest ihres Jungaltenlebens werden fristen müssen«. Diese Wendung werde ich hier nicht</p> <p>→ Raumwechsel kaum mehr möglich</p>



# Hauptfigurenkonstellationen



- überschaubares Figurenarsenal fokussiert auf Grundkonflikte
- verdeutlicht Alleingang von Tys Aktionen



## Figurengestaltung aus umweltpsychologischer Sicht

- für Tys Wandlung vom Normalbürger zum Umweltaktivisten ist Andrea zunächst als Handlungsanreiz zu sehen
- die dadurch veränderten Werte und Einstellungen führen zum Wissensaufbau
- Konsequenzwahrnehmung entwickelt sich für Tierwater zunehmend zum Suchtfaktor ohne Rücksicht auf Verluste
- Sierra verfügt bereits vor den ersten Aktivitäten über Wissen sowie entsprechende Einstellungen und Werte und setzt diese konsequent in Handlungen um (z.B. Vegetarismus)

(vgl. Modell von Fietkau/Kessel)



# Figurengestaltung aus umweltsoziologischer Sicht

- Tierwater entwickelt sich an trop zu Andrea vom konservativ-etablierten Milieu zum sozial-ökologischen Milieu
- Sierra wächst vorwiegend im sozial-ökologischen Milieu auf, scheint ihrem Vater dabei aber meistens voraus zu sein
- Konflikte entstehen insbesondere in Konfrontation mit dem traditionellen Milieu:

„Was seid ihr denn für welche?“ will der erste wissen, der Fahrer in dem ausgebleichten Karohemd. „Umweltschützer oder so was? Er hat schon alles gesehen: Hausfrauen, Proester, Schulkinder, Drogensüchtige, Säufer, Exknackis, Pferdejockeys, Ballkünstler, vielleicht sogar sexuell abartige Typen, aber seinem zögerlichen Frager ton hört man an, daß er noch nie im Leben von Angesicht zu Angesicht dem Teufel gegenüberstand. (S.36)

(vgl. SINUS-Milieus)



## Figurengestaltung aus gendertheoretischer Sicht

- mit Andrea und Sierra ist Tierwater von zwei starken Frauen umgeben, denen er letztlich nichts entgegensetzen hat
- Umkehrung der Geschlechterrollen wird mittelfristig immer wieder zum Problem und Mitauslöser für weitere aktivistische Betätigung

Zu alledem „Ja, so ist es“ zu sagen bedeutete zugleich, daß das Leben etwas Gutes und Großartiges und völlig normal war und daß man seine Familie und die Natur lieben konnte, uns zwar in Frieden. Aber so war es nicht, nicht für Tierwater, nicht zu diesem Zeitpunkt. (S.119)

- während Sierra ein Zurück zur Natur und damit auch ein Zurück zu weiblichen Ursprüngen lebt, wird Andrea zur „bezahlte [n] Vollzeitmissionarin und Stunkmacherin erster Güte“ (S.123)



## Zentrale Darstellungselemente Rahmenhandlung

- Ich-Erzählung aus der Perspektive von Tierwater, teils mit vermeintlich direkter Anrede → Leser wird direkt in den Erzählvorgang einbezogen
- synchrones Erzählen → macht die Ereignisse präsentisch miterlebbar
- direkte Sprache, z.B. „Mir ins Hirn zu scheißen?“ (S.10)
- bildhafte Vergleiche, z.B. „Denn inzwischen ist die ganze Welt ein Comic Strip.“ (S.10)



## Zentrale Darstellungselemente Binnenhandlung

- außenstehender Erzähler mit interner Fokalisierung der Figur Tierwater durchbrochen von kursiven Einschüben aus der Ich-Perspektive → vermeintliche Distanz zum vergangenen Geschehen, Außenbetrachtung
- retrospektive Erzählung → verstärkt Eindruck des Abstands vom Geschehenen
- Wechsel von berichtend-distanzierter und empathisch- betroffener Redeweise
- Vergleiche, deutliche Worte



## Ausgestaltung des Weltrettungsmotivs

- „[...] um meine Kontokarten zu überziehen? Mir ins Hirn zu schießen? Die Erde zu retten?“ (S.10)
- „[...] von der Romantik der Szene bereits vollends überwältigt: *Die Welt retten, na sicher, und dazu noch ne Nummer schieben.*“ (S.66)
- „Die Füße in ein bißchen Zement gesteckt. Ein paar Leute provoziert. Den Planeten zu retten versucht. Verdammt, die sollten ihm einen Preis verleihen.“ (S.122)
- „Schön. Aber würde es den Wald retten? Mehr noch: Würde es die Welt retten?“ (S.130)
- „[...] und verschwanden im Schlund von Earth Forever!, den Rettern des Planeten mit einem Eintrag ins Handelsregister.“ (S.234)

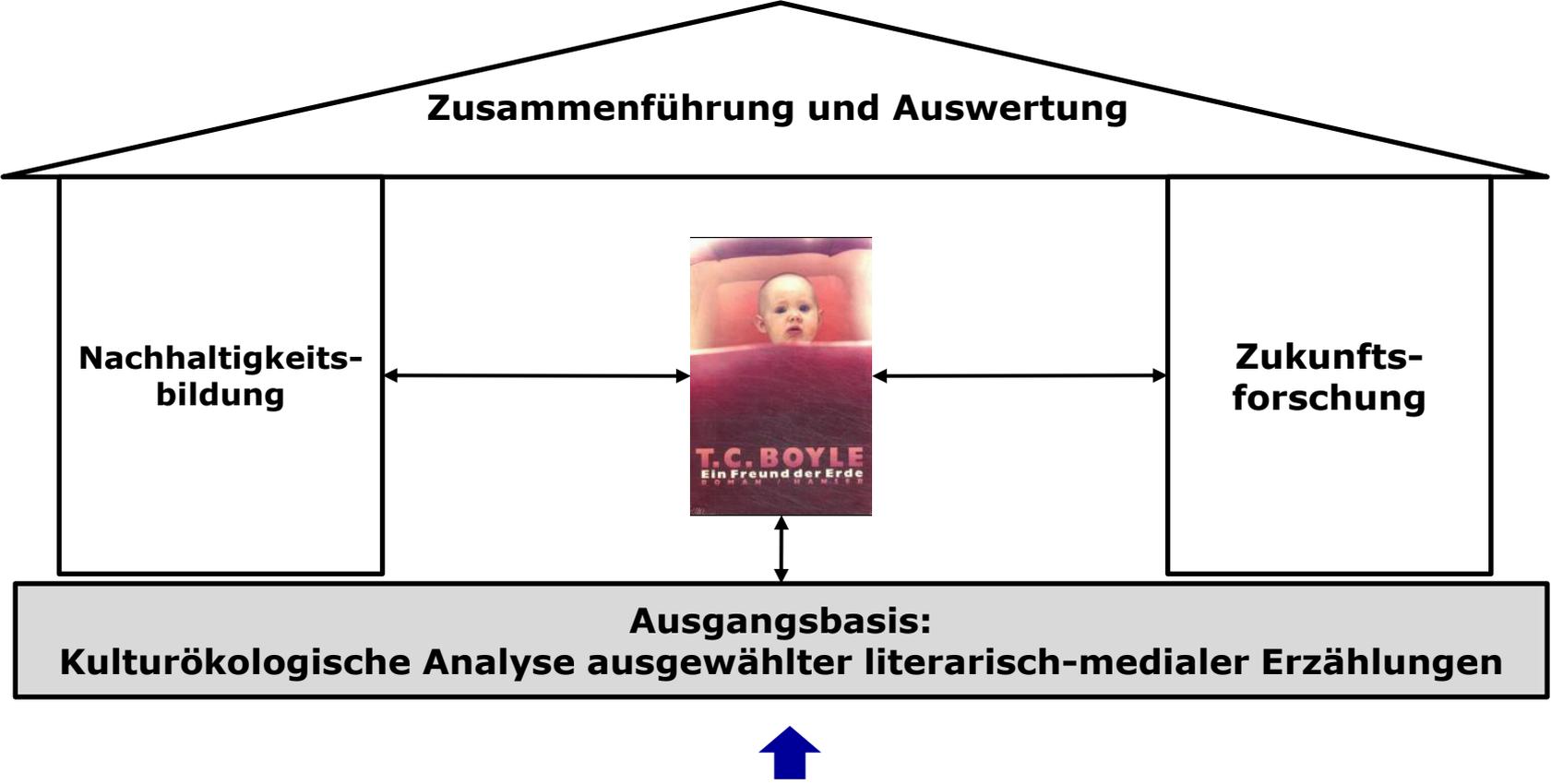


## Ausgestaltung des Weltrettungsmotivs

- „sicher will sie die Welt retten, aber nicht um diese Uhrzeit.“ (S.31)
  - „Sie war dreißig Kilometer weit weg, auf einem Stück Land, das der Firma Cost Lumber gehörte und von ihr eifersüchtig bewacht wurde – einer hochmißtrauischen Firma, die inzwischen davon Kenntnis hatte, daß auf ihrem Terrain meine Tochter in luftiger Höhe einen der größten und wertvollsten ihrer Bäume besetzt hielt, von wo sie ihnen eine Nase drehte, ein Fanal setzte und ganz allein die Welt rettete.“ (S.149)
- Konzentration der Weltretterfunktion auf die „heilige“ Sierra „Märtyrerin für die Sache der Bäume“ (S.19)
- Rettungsmotiv ansonsten häufig mit Tieren und Pflanzen verbunden



# Interdisziplinäre Betrachtung





# Naturzuschreibungen

- Natur als Konstante in Tys Leben:

„[...] und so war die Natur irgendwie schon immer ein Blinklicht am Horizont seines Bewusstseins gewesen“ (S.64)

- Natur als verlorene Erfahrung:

„Und wer lebt in diesen Apartments? Verbrecher. Fleischfresser. Hautkrebspatienten. Leute, die über Tiere – oder über die Natur oder die Welt, wie sie früher war – nicht mehr wissen, als ihre Computer sie wissen lassen.“ (S.14)

- Natur als Bedrohung:

Tod durch Tiere (Biene, Bär, Löwe)



# Mensch-Umweltverhältnis

- **Mensch als überflüssiger Schmarotzer:**  
„Typen, die nicht einfach nur Platz einnahmen und soundsoviel Pfund Nahrung und Liter Flüssigkeit pro Tag verpraßten und in ihrem ganzen verdämmerten, kleinlichen und umweltverschmutzten Leben nichts als Abfall und noch mehr Abfall produzierten.“ (S.122)
- **Mensch als gefährliches Massenphänomen:**  
„Es gab zu viele Menschen auf der Erde, bereits sechs Milliarden, und es wurden immer noch mehr, eine uferlose Masse, Menschen wie Heuschrecken, und nichts würde ihren Ansturm überstehen.“ (S.228)
- **Mensch als der Umwelt entfremdetes Wesen:**  
„Natur ist ja nicht einmal mehr, sondern unsere eigene Kreation, ein Hexengebräu aus den Emissionen fossiler Brennstoffe und den Folgen der Entwaldung.“(S. 82)  
„Er will nichts über die Umwelt hören – die Umwelt ist jetzt sowieso überdacht, bis hin zu den Kuppelfeldern, auf denen die Rucola für seinen Salat wächst und den vier Wänden, die er sein Zuhause nennt. Die Umwelt ist ein Langweiler.“ (S.211)



# Umweltschutzverständnis

- **Umweltschutz als veraltetes Modell**

„Schließlich bin ich Umweltschützer – oder war es jedenfalls, hat wohl wenig Sinn, den Begriff heute noch zu verwenden – und glaube an leben und leben lassen, die Tiefenökologie und Adat und Keine Kompromisse zur Verteidigung von Mutter Erde.“ (16)  
„[...] die Frau, die sich damals, als wir noch glaubten, so etwas hätte Sinn, regelmäßig an Kräne, Bulldozer und siebenhunderttausend Dollar teure Holzharvestemaschinen ketten ließ „[...]“ (S.8)

- **Umweltschutz als Karriereoption**

„Öko-Spinner. Das also war er jetzt? Ein unkontrollierbarer Faktor, eine Belastung für die Bewegung? [...] Denn war nicht Umweltschutz letzten Endes auch nur Karriere?“ (S.225)

- **Umweltschutz als Ausschlussprinzip**

„Obwohl ich schäumte und tobte und mir ins Gedächtnis rief, daß ein Freund der Erde zugleich ein Feind der Menschen sein mußte.“ (S.208)

- **Umweltschutz als menschenüberdauernde Mission**

„Wir wollten die Tiere retten. Für die Erde ist es zu spät. Und für uns auch. Aber die Tiere – wenn wir sie nur vor dem Aussterben bewahren können, bis wir weg sind. Sie werden sich immer anpassen, keine Frage und an unsere Stelle würde etwas Neues treten. Das ist unsere Hoffnung. Die einzige Hoffnung.“ (S.211)



## Funktion als kulturkritischer Metadiskurs

- Kulturelle Fehlentwicklung wird
  - in der Binnenhandlung durch aktivistische Gesetzesbrüche angeprangert und kommentiert:

„...und ihr solltet besser selbst welche werden, wenn ihr im nächsten Jahr oder auch nur im nächsten Monat eure Jobs noch haben wollt. [...] Was werdet ihr wohl fällen, wenn alle Bäume hier weg sind?“ (S.36)
  - in der Rahmenhandlung rückblickend bewertet:

„Aber was soll ich dazu sagen? Ich hab ´s ja kommen sehen? Das ist die Welt, die wir geschaffen haben. Und jetzt leben wir auch drin.“ (S.26)
- Bilder des *waste land* in der Schlammwüste der Rahmenhandlung
- Isolation und death-in-life-Zustände kommen immer wieder im Zusammenhang mit Tierwater zum Ausdruck



## Funktion als imaginativer Gegendiskurs

- präsentiert durch Sierra, die das Ausgegrenzte ins Zentrum rückt, aber bezeichnenderweise stirbt
- kommt vereinzelt in Tys Visionen zum Ausdruck:  
„Manchmal, wenn er auf seinen Wanderwegen träumte, wenn ihm der Wind ins Gesicht wehte und das Hartlaubgestrüpp in der sengenden Sonne da lag, wünschte er sich einen Rächer, der herabfuhr und sie alle auslöschte, all die wimmelnden Massen da draußen mit ihren Hondas und Küchenmaschinen und Tagesdecken und Spitzentüchlein und Videorecordern. Einen Kometeneinschlag. Die Pest zur Unkenntlichkeit mutiert und wiedergekehrt, um das Land heimzusuchen. Feuer und Eis. Die Endlösung. Und in all diesen Szenarien überlebte Ty Tierwater wundersamerweise – und seine Frau, seine Tochter und ein paar andere, die Respekt für die Erde hatten – und sie würden die neue unzivilisierte Zivilisation auf der Asche der alten aufbauen. Kein Fortschritt mehr. Kein Konsum. Nur das Leben.“ (S.230)

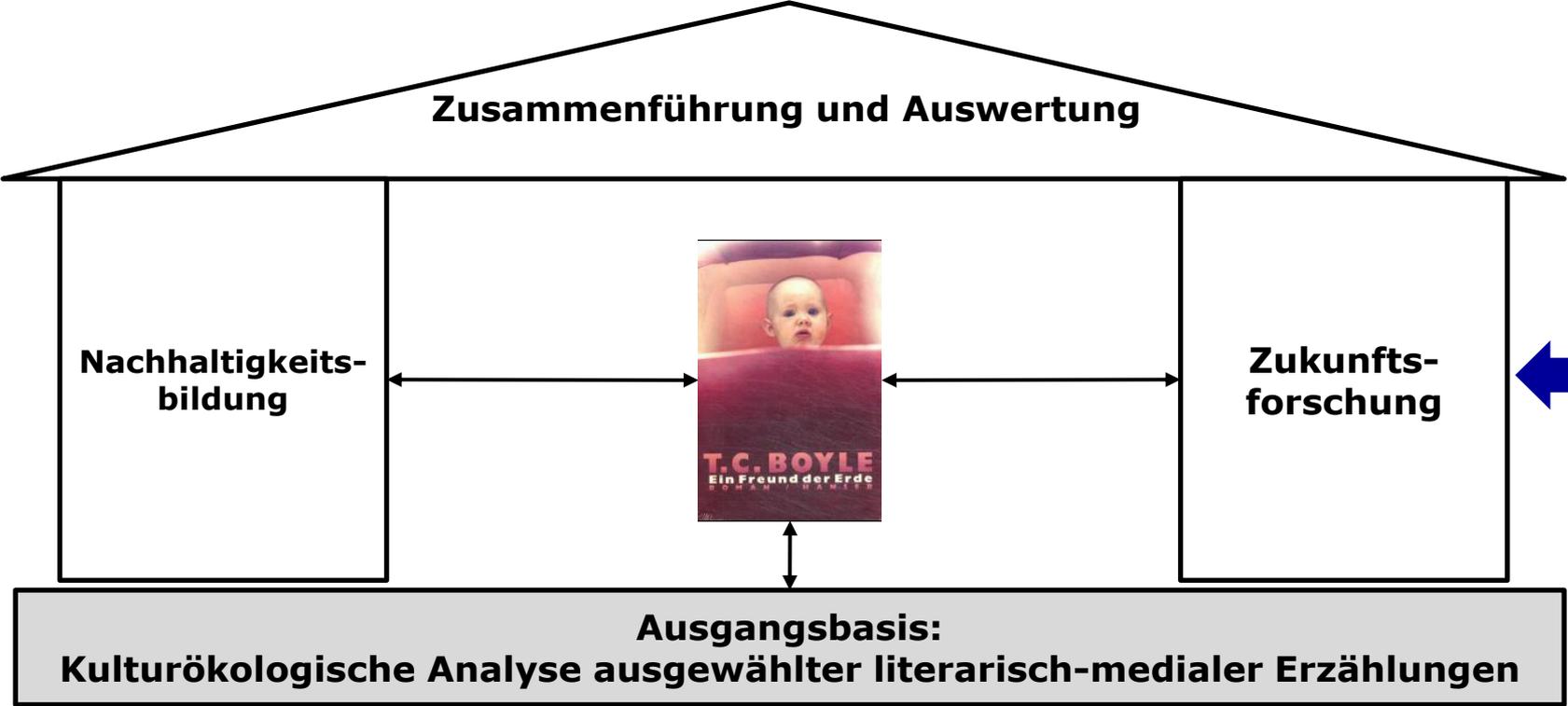


## Funktion als reintegrativer Interdiskurs

- Zusammenführung von Spezialdiskursen u.a. zu
  - Klimawandel
  - Überbevölkerung
  - Tiefenökologie
  - Abholzung
  - Mobilität
  - Artenschutz
  - Umweltaktivismus
  - Fleischkonsum (z.B. „Persönlich habe ich nie an Vegetarismus geglaubt, außer als ökologisches Prinzip.“ (S.111))



# Interdisziplinäre Betrachtung





## Verhältnis Vergangenheit-Gegenwart-Zukunft

- „Perspektiven tun weh. Lebe in der Gegenwart, das sag ich immer, einen Schritt nach dem anderen und vergiß die Nostalgie, vergiß die Geschichte, vergiß die vage Kette von Verlust, Zermürbung und Frustration, die dich letzte Nacht ins Bett und heute früh wieder hinausgetrieben hat.“ (S.109)
- „Dass ich die Vergangenheit hasse, die Gegenwart nur begrenzt ertragen kann.“ (S.145)
- „Obwohl ich schäumte und tobte und mir ins Gedächtnis rief, daß ein Freund der Erde zugleich ein Feind der Menschen sein mußte.“ (S.208)



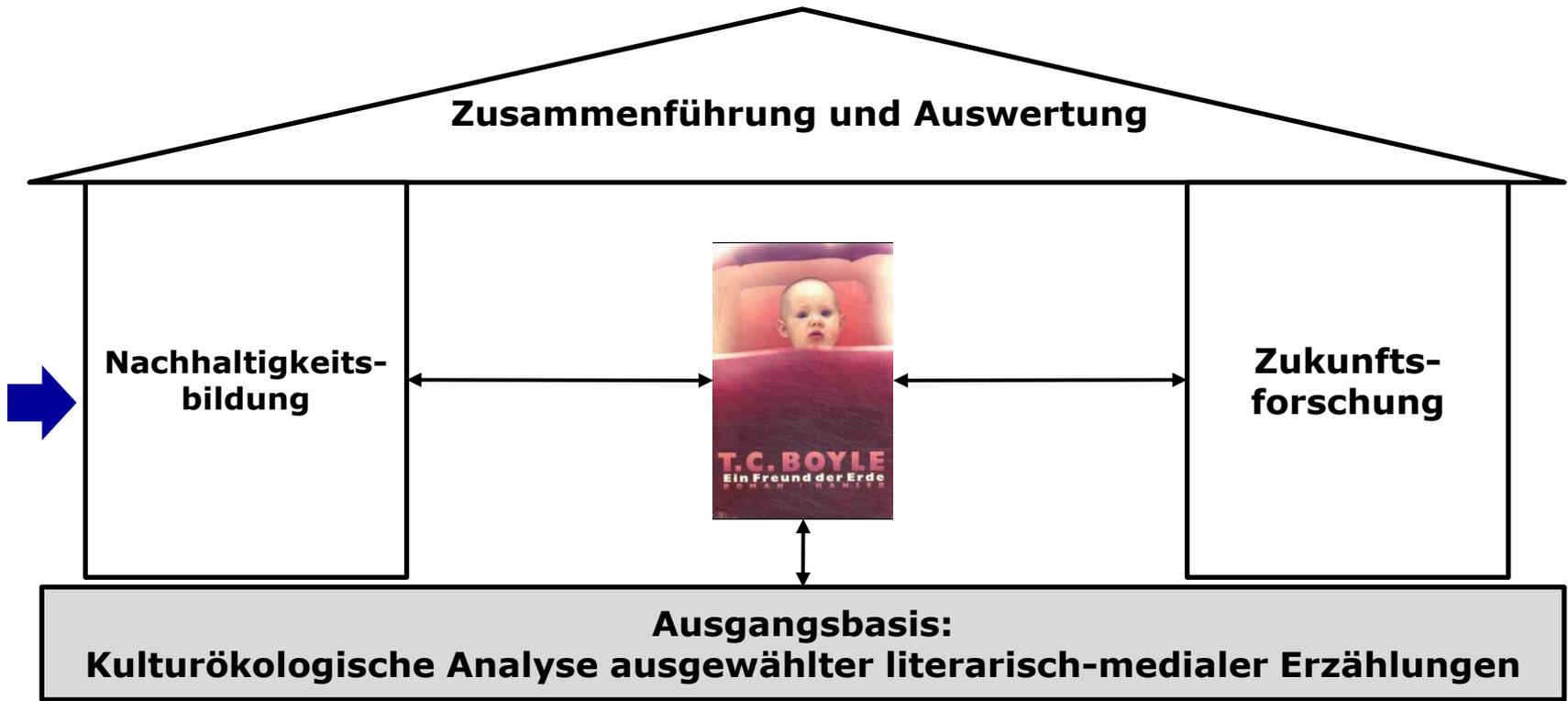
## Erkenntnisobjekte

<b>explorativ</b>		<b>normativ</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>das ausgestaltete Zukunftsszenario wirkt aufgrund der realistischen Gestaltung und der Anknüpfung an gängige Wetterextreme als <u>wahrscheinlich</u></li></ul>	<b>2025</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>das ausgestaltete Zukunftsszenario ist durch die sichtbar werdende Zerstörung und düstere Prognose als <u>vermeidenswert</u> einzustufen</li></ul>

→ einzustufen als Forecastingszenario mit Frühwarnfunktion

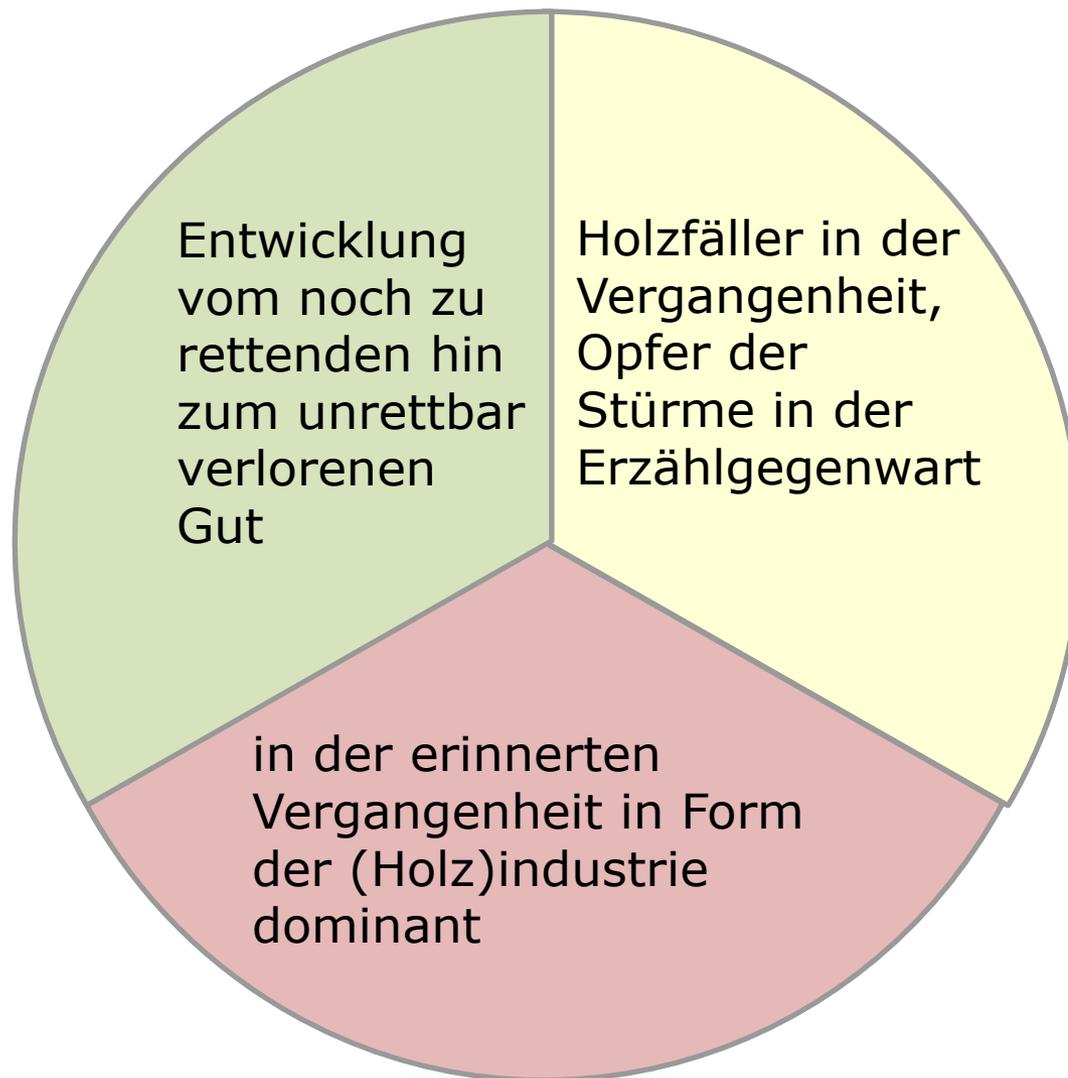


# Interdisziplinäre Betrachtung





# Nachhaltigkeitsdimensionen und -strategien





# Nachhaltigkeitsstrategien

- Ökoaktivisten vermitteln durch Zerstörung Suffizienzappelle
- im Gegensatz dazu verfolgt Sierra selbst Suffizienzstrategien durch
  - Fleischverzicht
  - Autoverweigerung
  - Veganismus (u.a. keine Kosmetika)
  - Zivilisationsverzicht





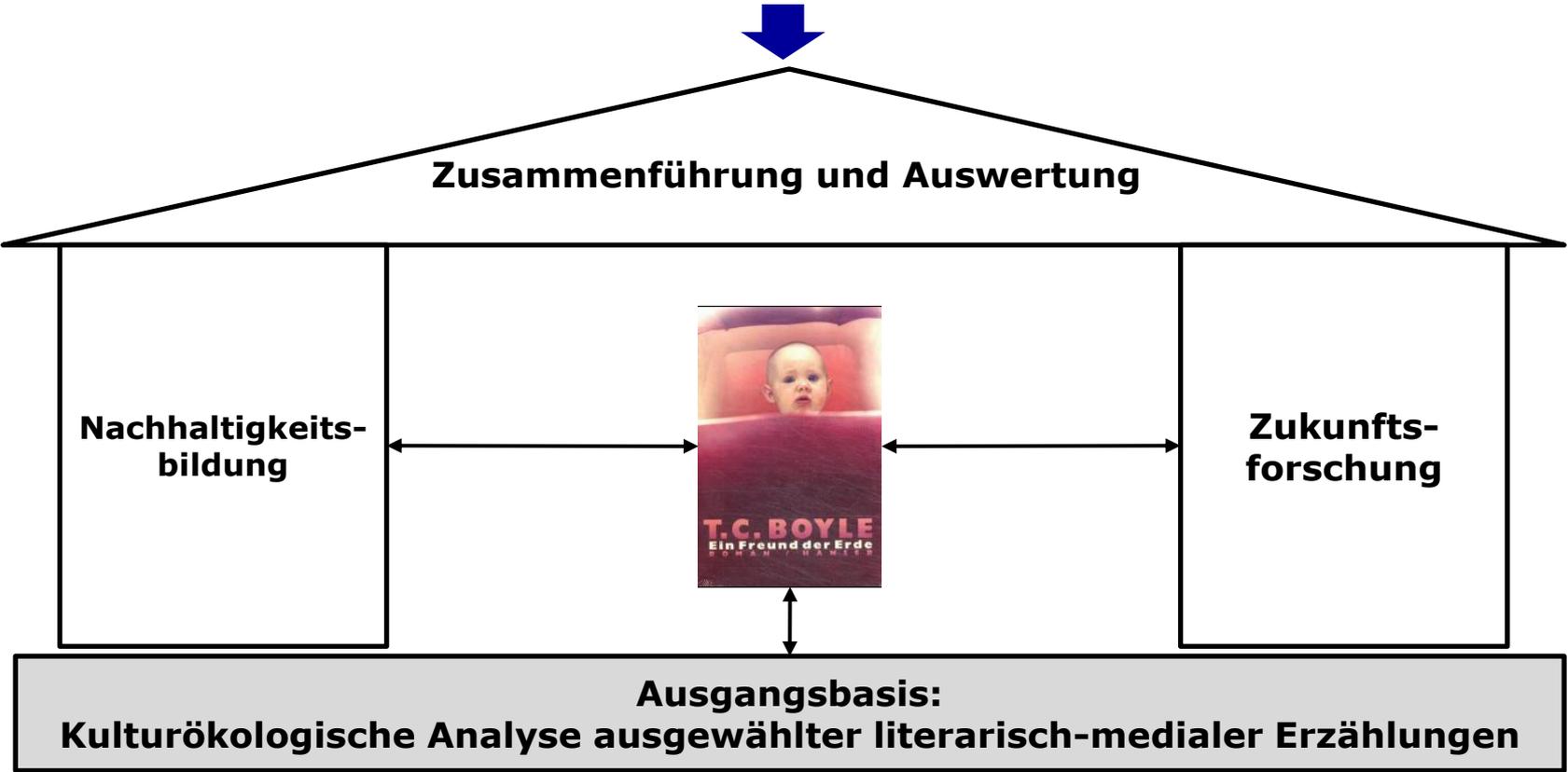
# Facetten von Gestaltungskompetenz



Erläuterung zu den Teilkompetenzen siehe Episode 2 der Lerneinheit 2 „Ein Umweltklassiker zwischen Bilderbuch und Kinoleinwand: *Der Lorax*“ auf den Folien 25 und 26



# Interdisziplinäre Betrachtung





## Literaturdidaktische Perspektiven

- Mündliches Sprachhandeln: Diskussion des gebrochenen Umgangs mit den Klischees „guter Umweltschützer vs. böser Umweltsünder“
- Schriftliches Sprachhandeln: Flugblattgestaltung für den geplanten Neuaufstieg von Earth First!
- Umgang mit Texten und Medien: Gestaltung eines Comics zur Anfangsszene ausgehend vom Zitat „Die ganze Welt ist wie ein Comic Strip“
- Reflexion über Sprache/Fächerübergreifend: Detailbetrachtung der bildhaften Metaphern und Vergleiche sowie der ironischen Gestaltung



## Zusammenfassung

- T.C. Boyles *Ein Freund der Erde* zeichnet sich nicht zuletzt durch die strukturelle Vermischung von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft aus, die inhaltlich eine Entsprechung findet.
- Aus kulturökologischer Perspektive lässt sich eine Vielfalt an Motiven und Themenkomplexen herausarbeiten.
- Aufgrund der charakteristischen Erzählkonstruktion sowie des Themas bieten sich für Zukunftsforschung und Nachhaltigkeitsbildung interessante Anknüpfungspunkte.



## Aufgaben für das Selbststudium

1. Beschreiben Sie, welcher Eindruck von Ökoaktivismus in T.C. Boyles Roman vermittelt wird!
2. Stellen Sie im Vergleich mit *Rebellen im Namen der Erde* Gemeinsamkeiten und Unterschiede im fiktionalen und faktualen Umgang mit Ökoaktivismus heraus!
3. Wählen Sie eine der vorgestellten Disziplinen und formulieren Sie darauf aufbauend eine eigene Fragestellung, der Sie gerne nachgehen würden!



# Literatur und Quellen

## Primärquellen:

- Boyle, T.C.: *Ein Freund der Erde*. Hanser 2001. (Seitenzahlen beziehen sich auf die Ebook-Version).

## Sekundärquellen:

- Bormann, Inka, de Haan, Gerhard: *Kompetenzen der Bildung für nachhaltige Entwicklung*. Verlag für Sozialwissenschaften 2008.
- Fietkau, Hans-Joachim / Kessel, Hans: *Umweltlernen. Veränderungsmöglichkeiten des Umweltbewusstseins*. Königstein/Ts., Anton Hahn 1981.
- Hellbrück, Jürgen: *Umweltpsychologie*. Springer 2012.
- Neukirch, Ralf: Zurücktreten, bitte! In: *Der Spiegel*, Nr 48/2012.
- Sinus-Institut 2011: Sinus-Milieus, <http://www.sinus-institut.de/loesungen/sinus-milieus.html>.
- Tiberius, Victor: *Hochschuldidaktik der Zukunftsforschung*. Verlag für Sozialwissenschaften 2011.
- Zapf, Hubert: *Kulturökologie und Literatur*. Winter 2008.